

Inhalt

«Geh doch nach drüben»»: Auswandern in die DDR 7

I. Ein neues Deutschland? 21

Exildebatten und Nachkriegshoffnungen 21

Theorie und Praxis: Die DDR – Modellstaat und Diktatur 34

Werbung für den Sozialismus 51

II. Seitenwechsel nach drüben 77

Traumland DDR? Umfang und Motive der Einwanderung 77

Konkurrenz? Der Westen und die Migration in den Osten 94

III. «Sie werden platziert» – Ankommen in der DDR 109

Erstzuziehende und Rückkehrer 109

Erwünschte und Unerwünschte 128

IV. «Rübergemacht» –

Übersiedlerbiographien zwischen den Systemen 147

Auf allen Seiten: Günther Gereke 147

Freiwillig gekommen, unfreiwillig geblieben: Otto John 164

Rettungsanker DDR: Bruno Winzer und Adam (von) Gliga 184

Flucht ins Traumland: Arnold Schölzel 211

Kapitalismus in der DDR: Hans Wax 238

Zurück in eine andere DDR: Günter Guillaume 266

Ruhestand im Sozialismus: Inge Viett und Susanne Albrecht 288

Provokation und Normalität: Einwandern in die DDR 317

Dank 334 Abkürzungen 335 Anmerkungen 341

Bildnachweis 376 Personenregister 377